

die Hauptstütze des verstorbenen Herausgebers gewesen ist. Einiges erwies sich noch als der Revision bedürftig, wie die jüngst diskutierte *Vita Bononii* des Camaldulenserabtes Grandi, von deren Unechtheit sich Dr. HOFMEISTER in Pisa, wo Grandis Nachlaß liegt, sogleich überzeugte. Der Druck hat unterdessen begonnen und kann voraussichtlich ohne Störung weitergeführt werden. Auch die Arbeit für das Register des ganzen XXX. Bandes ist im Gange; dessen Abfassung ist Herrn Dr. KITTEL übertragen.

Endlich ist auch das Register zu Herrn HOFMEISTERS Ausgabe der Chronik des *Mathias von Neuenburg* so weit gefördert worden, daß der Druck demnächst beginnen kann. Herr Prof. HOFMEISTER hat ferner die Vollendung der von BRESSLAU vorbereiteten Ausgabe des *Nicolaus von Butrinto*, die dem Verstorbenen besonders am Herzen lag, übernommen.

Druckfertig ist auch die neue Schulausgabe des *Widukind*, die Herr Dr. PAUL HIRSCH in Heidelberg bearbeitet hat, und fertiggestellt sind die Texte der Chronik des *Levold von Northoff*, welche Herr Dr. ZSCHAECK in Arnshausen unter der Aufsicht von Herrn LEVISON herausgegeben wird, und des *Ansbert* und der *Historia Peregrinorum*, deren Ausgabe Herr Prof. A. CHROUST in Würzburg übernommen hatte. Gute Fortschritte hat auch die schwierige Ausgabe der *Lodenser Annalen* der beiden Morena gemacht, für die der Bearbeiter Herr Prof. FERD. GÜTERBOCK in Berlin eine Reise nach Mailand, Modena und Faenza im vergangenen Sommer unternommen hat. Diese drei Ausgaben sollen in der *Nova Series* der *Scriptores rerum Germanicarum* ihren Platz finden.

Ferner soll die fast vergriffene Schulausgabe der Chronik des *Thietmar von Merseburg* durch eine neue verbesserte Ausgabe ersetzt werden, welche Herr Prof. R. HOLTZMANN in Halle übernommen hat.

2. *Leges*. — Von den alten Volksrechten ist endlich die vielumstrittene Ausgabe der *Lex Baiuvariorum* von E. v. SCHWIND herausgekommen. Sie wird, davon ist die Zentralkommission überzeugt, trotz aller Mängel der Wissenschaft gute Dienste leisten. Und der genaueren Erkenntnis der deutschen Rechtsgeschichte wird auch der um sie entbrannte Streit nur von Nutzen sein, auch wenn er, wie es den Anschein hat, sobald nicht zur Ruhe kommen wird. Das zeigt ja auch schon die schöne Einleitung der soeben von KONRAD BEYERLE in prachtvoller Reproduktion